

ging eines Tages auf die Jagd und hatte einen Hund mit sich. Unterwegs stiess er auf eine Schaar Männer; es entspann sich ein Handel und jene Leute versetzten Ali so derbe Schläge, dass er bewusstlos hinsank. Im Wahne, dass er gestorben sei, zogen sie ihn bei den Füssen und warfen ihn in eine Höhle. Der Hund Ali's eilte ihnen aber nach, und als die Nacht hereinbrach und Alles im Schlafe lag, biss er dem Anführer jener Schaar die Hoden ab, dass er starb. Hierauf kehrte der Hund nach Hause zurück, und als die Diener Ali's die Schnauze des Hundes mit Blut befleckt sahen, entnahmen sie, dass etwas vorgefallen sei. Der Hund lief wieder in jener Richtung davon und sie folgten ihm bis sie zu jener Höhle gelangten, wo Ali lag. Sie hoben ihn auf und brachten ihn nach Hause und schritten zur Heilung, so dass er genas. Als Ali starb, trat sein Sohn Muhammed in den Dienst der Selghuren, die zu jener Zeit Statthalter in Fars waren, aber noch nicht den königlichen Namen führten, und wurde seines Muthes wegen ungemein geachtet. Nach seinem Tode widmete sich sein Sohn Abu Taher, ein muthvoller Jüngling, dem Dienste des Atabegen Sänkhär. Zu jener Zeit führte der Atabeg Krieg gegen die Statthalter von Schebankare. Er entsendete Abu Taher mit einem zahlreichen Heere, um dieselben zu bekämpfen. Abu Taher siegte über die Feinde und kehrte treu gesinnt nach Fars zurück. Atabeg Sänkhär spendete ihm Lob und sagte zu ihm: Verlange etwas von mir. Abu Taher erbat sich ein edles Ross; der Atabeg gewährte ihm das Erbetene und hiess ihn noch etwas Anderes verlangen. Abu Taher bat um das Banner eines Atabeg's. Der Atabeg gewährte ihm auch dieses und hiess ihn eine weitere Bitte stellen. Abu Taher bat um die Erlaubniss nach Luristan zu gehen und jenes Land für den Atabeg zu erobern. Der Atabeg nahm auch dieses Anerbieten willfährig auf und entsendete ein zahlreiches Heer unter dessen Anführung gegen Luristan.

Abu Taher ben Muhammed ben Ali ben Abul Hasan Fazlewi. Als er durch die Unterstützung des Atabeg Sänkhär in Stand gesetzt, die Grenzen Luristans betrat, machte er sich theils durch friedliche Güte, theils durch kriegerische Strenge zum Herrn jenes Landes.

Streben nach unabhängiger Herrschaft fasste Fuss in seiner Seele und er befahl sofort, dass das Volk ihn Atabeg nenne. Seine Nachkommen huldigten gleichfalls diesem Grundsätze und in solcher